

# EINLEITUNG

## Praktische Vorbemerkungen.

### I. Schlesien als Reiseland.

Wer Schlesien zum ersten Male besucht, wird überrascht sein, wie vielgestaltig ihm dieses ostdeutsche Grenzland entgegentritt und immer neue Eindrücke spendet. Norddeutsche Kiefernheide und alpine Bergmatten, breite Stromauen mit urwüchsigem Laubwald und klammartige Gebirgsschluchten, sanfte Moränenhügel im Tiefland und steilwandige Felsenkare im Riesengebirge, weite Ackerebenen und einsame Wälder unmittelbar neben dichtbesiedelten Industrierevieren, nordische Backsteingotik und österreichisches Barock, ostdeutsche Holzkirchen und mitteldeutsche Fachwerkgehöfte, vornehme belebte Badeorte und einfache stille Gebirgssommerfrischen — das alles umfaßt die schlesische Landschaft. In dieser Vereinigung der Gegensätze liegt ein Teil ihres Wesens.

Die schlesischen Städte haben im Kern den 'Ring', den großen viereckigen Marktplatz, in dessen Mitte das Rathaus und an Stelle früherer Verkaufsstände meist ein Häuserblock steht. Die Abwandlungen dieses immer wiederkehrenden Grundplans in der Lage der Kirche, den Laubenhäusern, den Brunnen und anderem, lassen bei aufmerksamer Betrachtung manche Feinheiten städtebaulicher Gestaltung erkennen.

Am Wege von Berlin nach Breslau liegen *Sagan*, mit parkumgebenem Herzogsschloß, die Obst- und Weinstadt *Grünberg* und die alte Festungsstadt *Glogau*. Von Sachsen her bildet *Görlitz* mit seinen schönen Renaissancebauten eine würdige Eingangspforte. Hier teilt sich der Weg in die Straße über die Töpferstadt *Bunzlau* und die Gartenstadt *Liegnitz* nach Breslau und die Straße über die freundlichen Städtchen *Lauban* und *Greiffenberg* in das Gebirge. *Hirschberg*, der belebte Ausgangspunkt für das Riesengebirge, ist wegen der Gnadenkirche, dem hübschen Ring und dem Riesengebirgsmuseum einen längeren Aufenthalt wert. Eine große Zahl sehenswerter Städte reiht sich am Fuße des Gebirges aneinander: *Jauer* hat schöne Laubenhäuser am Ring, *Striegau* eine wuchtige Pfarrkirche; in *Schweidnitz* erhebt sich Schlesiens höchster Kirchturm, steht die stattliche Friedenskirche, bewahrt das Richtighofenmuseum Erinnerungen an den großen Kampfflieger; weiter folgen im Angesicht des Eulengebirges *Reichenbach* und *Frankenstein* mit dem 'schiefen Turm'; dann die Städte des 'Bischofslandes', das mauerumgürtete *Patschkau*, mit seiner burgartigen Pfarrkirche, *Ottmachau* im Schutze einer hochragenden Burg, und schließlich *Neisse*, reich an prächtigen Baudenkmalern der Gotik, der Renaissance und des Barocks. An der Oder, oberhalb von